



Charme, Ausstrahlung und virtuose Stimmen: Sopranistin Elaina Ortiz Arandes und Bariton Gary Martin.

Foto: sch

Ein musikalischer Hochgenuss

Neujahrgala des Salonorchesters Camerata München

VON DR. BÄRBEL SCHÄFER

Karlsfeld – Mit einem musikalischen Hochgenuss ließ Dirigent Bernhard Koch das neue Jahr beginnen. Die Neujahrgala des Salonorchesters Camerata München im Bürgerhaus bestach unter seiner Leitung durch ein stimmiges Programm aus Ouvertüren und den schönsten Opern- und Operettenszenen, durch ein harmonisches orchestrales Zusammenspiel auf hohem Niveau und zwei ausgezeichnete Solisten.

Sowohl Sopranistin Elaina Ortiz Arandes, als auch Bariton Gary Martin, beides Solisten am Staatstheater am Gärtnerplatz, überzeugten durch künstlerische Souveränität, virtuose Stimmen, Charme und Ausstrahlung. Sie brachten nicht nur gehobene musikalische Unterhaltung, sondern Empfindungs-

erlebnisse menschlich bewegender Geschehnisse auf die Bühne. Kammermusikalisch fein abgestuft spielte das Orchester mit viel Ausgewogenheit in der schwierigen Akustik des Bürgerhauses. Ensemble und Solisten konnten sich voll entfalten, und Koch gelang es, Orchester und Solisten mit Sensibilität zusammenzubringen.

Der erste Teil des Konzertes war ganz der italienischen Oper gewidmet: Mozarts „Don Giovanni“ und „Figaro“ und vor der Pause Verdis „La Traviata“. Besonders schön sang Elaina Ortiz Arandes die Rosenarie der Susanna und ließ dabei ihren lyrisch-dramatischen Sopran voll zur Geltung kommen, als sie Figaro ihre wahren Gefühle offenbarte. Mit feinsten Abstufungen wurde das Vorspiel aus dem 3. Akt von „La Traviata“ vom Orchester dargeboten, im fol-

genden Duett interpretierten beide Solisten großartig die furiose Dramatik der widerstreitenden Empfindungen von Alfred Germont und der Halbweltdame Violetta.

Übergang zum Gipfelpunkt der klassischen Operette

Im zweiten Teil lag der Schwerpunkt auf der leichteren Muse mit Opera buffa und Operette. Nach der Sinfonie aus dem „Barbier von Sevilla“ und einem Duett von Rosina und Figaro in gelöster Heiterkeit gelang Koch mit einem temperamentvollen Ungarischen Tanz von Brahms ein perfekter Übergang zum Gipfelpunkt der klassischen Operette, der „Fledermaus“. Mit Adeles spöttisch-keckem Liedchen „Mein Herr Marquis“ bewies Ortiz Arandes, dass ihr auch

dieses Genre liegt. Ebenso zeigte Gary Martin in der Rolle des Dr. Doolittle unterhaltsamen Schwung und viel Temperament. Mit meisterhafter Instrumentationskunst ließ das Salonorchester Camerata München im anschließenden Kaiserwalzer den ganzen Farbenreichtum der Strauss'schen Komposition aufleben, von sehnsuchtsvoll schmachtenden Klängen bis hin zum stilisierten Marschrhythmus, von zart intonierten Figuren bis hin zu markanten Akzenten und machtvollen Tutti.

Mit begeistertem Applaus forderten die Zuhörer Zugaben: Die „Champagner-Polka“ und der Radetzky-Marsch von Johann Strauß sowie das Duett „Tonight“ aus der „Westside Story“ passten wunderbar ins Programm und bildeten den glänzenden Abschluss dieser großartigen Aufführung.